

**Rechenschaftsbericht**  
**zur Jahresrechnung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr**  
**Rheinland – Pfalz Süd**  
**für das Haushaltsjahr 2010**

**1. Rechtsgrundlagen**

Nach § 14 der Verbandsordnung in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Zweckverbandsgesetz (ZwVG) i.V.m. § 108 Abs. 3 Nr. 1 Gemeindeordnung (GemO) ist der Jahresrechnung ein Rechenschaftsbericht als Anlage beizufügen.

Gemäß § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) gliedert sich der Rechenschaftsbericht in folgende Abschnitte:

- Lage des Zweckverbandes
- Vermögens- und Finanzlage
- Ertragslage
- Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres
- Gliederung der Teilhaushalte
- Prognosebericht
- Risikobericht

**2. Lage des Zweckverbandes**

Gemäß Nahverkehrsgesetz (NVG) des Landes Rheinland-Pfalz vom 17.11.1995 (GVBl. S. 450) obliegt den Landkreisen und kreisfreien Städten die Aufgabenträgerschaft für die Gestaltung der Angebote des Schienenverkehrs, die sie als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung in den beiden Zweckverbänden, die im südlichen sowie im nördlichen Landesteil gebildet wurden, wahrnehmen.

Dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd gehören das Land, die Landkreise Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Birkenfeld, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz und sowie die kreisfreien Städte Frankenthal, Kaiserslautern, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Worms und Zweibrücken an.

Die Zusammenarbeit im Zweckverband sowie die Aufgaben und Kompetenzen der Organe des Zweckverbandes sind in der Verbandsordnung festgelegt.

Als Verbandsvorsteher und Vorsitzender der Verbandsversammlung vertritt der Landrat des Kreises Kusel, Herr Dr. Winfried Hirschberger, den Zweckverband nach außen. Stellvertretender Verbandsvorsteher ist der Oberbürgermeister der Stadt Neustadt an der Weinstraße, Herr Hans Georg Löffler. Als Verbandsdirektor hat die Verbandsversammlung Herrn Michael Heilmann bestellt.

Für die Wahrnehmung der Verwaltungsgeschäfte stellt der Landesbetrieb Mobilität das notwendige Verwaltungspersonal und die Verwaltungseinrichtung zur Verfügung (§ 6 Abs. 6 NVG).

Zur Durchführung ihrer Aufgaben erhalten die Zweckverbände pauschale Zuweisungen des Landes nach § 10 Abs. 2 NVG und Sonderzuweisungen nach dem Landeshaushalt. Aufsichtsbehörde des Zweckverbandes ist das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau.

Grundlage der Haushaltswirtschaft für das Jahr 2010 bildet die von der Verbandsversammlung am 27.11.2009 beschlossene Haushaltssatzung.

### **3. Vermögens- und Finanzlage**

#### **3.1 Bilanz**

s. Anlage 1

Das Nahverkehrsgesetz sieht keine Ausstattung des Zweckverbandes mit Eigenkapital vor. In der Bilanz sind zum 31.12.2010 Forderungen aus Verkehrsverträgen in Höhe von 2.287.587,85 € ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Land in Höhe von 11.783.878,79 € (s. Anlage 2) Rückstellungen wurden in Höhe von 226.188,00 € gebildet.

#### **3.2 Ergebnisrechnung**

s. Anlage 3

#### **3.3 Finanzrechnung**

s. Anlage 4

Die Aufnahme von Kassenkrediten war im Haushaltsjahr 2010 nicht erforderlich.

#### **3.4 Haushaltsausgleich**

Der Haushaltsausgleich wurde, unter Berücksichtigung der Voraussetzungen für die Bilanz, die Ergebnis- sowie die Finanzrechnung, erreicht.

Der ZSPNV Süd geht davon aus, dass der Haushaltsausgleich auch in den kommenden Jahren erreicht werden kann.

#### **3.5 Rückstellungen**

Für die Altersvorsorge von Beamten hat der Zweckverband Rückstellungen in Höhe von 220.104,00 € gebildet.

Die Rückstellungen für Beihilfen betragen 6.084,00 €, Urlaubsrückstellungen bestehen in Höhe von 8.336,03 €.

### 3.6 Verlauf der Haushaltswirtschaft

Wesentliche Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen:

#### Erträge:

Konto		Ansatz	tatsächlich	Differenz
4121	Bedarfszuweisung Land	0,00 €	12.296,66 €	12.296,66 €
41451	Kostenbet. Sonderverkehre	9.725,00 €	11.080,75 €	1.355,75 €
442430	Kostenbet. Marketing	0,00 €	17.226,79 €	17.226,79 €
442432	Planungskosten Stationsausbau	0,00 €	29.197,00 €	29.197,00 €
442512	Erstattung Verw.kosten VRN	36.250,00 €	50.400,29 €	14.150,29 €
4627	Versicherungserstattungen	0,00 €	25.749,33 €	25.749,33 €
4629	Verkaufserlöse	0,00 €	119,70 €	119,70 €
47152	Zinserträge	<u>50.000,00 €</u>	<u>110.980,73 €</u>	<u>60.980,73 €</u>
		95.975,00 €	257.051,25 €	161.076,25 €

Konto		Ansatz	tatsächlich	Differenz
414421	Sonderzuweisung Land	46.946.144,00 €	41.530.352,05 €	-5.415.791,95 €
442510	Kostenerstattung Private	<u>1.000.000,00 €</u>	<u>479.367,25 €</u>	<u>-520.632,75 €</u>
		47.946.144,00 €	42.009.719,30 €	-5.936.424,70 €

#### Aufwand:

Konto		Ansatz	tatsächlich	Differenz
5052	Beihilfen	1.300,00 €	1.655,32 €	-355,32 €
50712	Beihilferückstellungen	1.608,00 €	2.701,00 €	-1.093,00 €
5082	Urlaubsrückstellungen	0,00 €	1.227,72 €	-1.227,72 €
52544	Kostenerst. ZRN	7.500,00 €	11.149,63 €	-3.649,63 €
5462	Rückzahl. allg. Zuweisungen Land	0,00 €	7.066.599,46 €	-7.066.599,46 €
5625	Beratungen, Gutachten	250.000,00 €	253.819,23 €	-3.819,23 €
56361	Marketing	202.500,00 €	230.412,09 €	-27.912,09 €
5639	Fahrplan- u. Tarifgestaltung	<u>15.000,00 €</u>	<u>17.801,38 €</u>	<u>-2.801,38 €</u>
		477.908,00 €	7.588.223,71 €	-7.110.315,71 €

Konto		Ansatz	tatsächlich	Differenz
5032	Beiträge Versorgungskassen	12.000,00 €	9.720,00 €	2.280,00 €
50711	Pensionsrückstellungen	23.094,00 €	15.837,00 €	7.257,00 €
5248	Sonstige bez. Leistungen	192.368.358,00 €	179.869.876,75 €	12.498.481,25 €
52551	Bahn Aktiv	278.161,00 €	255.607,46 €	22.553,54 €
5613	Reisekosten	5.000,00 €	4.287,38 €	712,62 €
56255	Planungskosten Stationen	400.000,00 €	122.770,56 €	277.229,44 €
5632	Bücher und Zeitschriften	750,00 €	359,52 €	390,48 €
56362	Marketing Westpfalz	72.753,00 €	45.941,33 €	26.811,67 €
5641	Versicherungsbeiträge	1.150,00 €	819,62 €	330,38 €
5693	Repräsentationsmittel	1.250,00 €	855,68 €	394,32 €
57512	Zinsaufwendungen	<u>50.000,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>50.000,00 €</u>
		193.216.816,00 €	180.327.362,15 €	12.889.453,85 €

#### Begründung der Mehrerträge:

##### Bedarfszuweisung Land

Der Haushalt sah keinen Ansatz für Bedarfszuweisungen vor

##### Kostenbeteiligung Sonderverkehre

Es wurden mehr Sonderverkehre durchgeführt

##### Kostenbeteiligung Marketing

Die Erträge gleichen die Mehraufwendungen des Kontos 56361 aus

Planungskosten Stationsausbau

Rückerstattung der vorfinanzierten Planungskosten zum Ausbau einzelner Stationen

Erstattung Verwaltungskosten VRN

Mehreinnahmen auf Grund der anteiligen Personalkostenerstattung für Herrn Heilmann

Versicherungserstattungen

Erträge aus einer Lebensversicherung

Verkaufserlöse

Erträge aus dem Verkauf des Jubiläumsbuches „160 Jahre Eisenbahn in der Pfalz“

Zinserträge

Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der günstigen Zinskonditionen überschritten

**Begründung der Mindererträge:**

Sonderzuweisung Land

Die Sonderzuweisung des Landes verringerte sich auf Grund der konkreten Bedarfsanmeldung des ZSPNV Süd für die Monate November und Dezember 2010.

Kostenerstattung Private Unternehmen

Die Rückzahlungen aus Verkehrsverträgen fielen niedriger aus als erwartet

**Begründung der Mehraufwendungen:**

Beihilfen

Mehraufwendungen auf Grund einer Beitragserhöhung

Beihilfe- Urlaubsrückstellungen

Mehraufwendungen auf Grund aktualisierter Berechnungen der PPA

Kostenerstattung ZRN

Mehraufwendungen auf Grund der anteiligen Personalkostenerstattung für Frau Schmitt

Rückzahlung allgemeine Zuweisungen Land

Jahresüberschuss des ZSPNV, wird in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber dem Land verbucht

Beratungen, Gutachten

Mehraufwendung auf Grund der laufenden Ausschreibungsverfahren

Marketing

Die Mehraufwendungen werden durch Mehrerträge bei 442430 ausgeglichen

Fahrplan- und Tarifgestaltung

Aufwendungen für Fahrplandruck sind höher ausgefallen

**Begründung der Minderaufwendungen:**

Beiträge Versorgungskassen

Minderaufwendungen auf Grund einer Beitragsanpassung

#### Pensionsrückstellungen

Minderaufwendungen auf Grund aktualisierter Berechnungen der PPA

#### Sonstige bezogene Leistungen (SPNV, RegioLinien, S-Bahn RheinNeckar, Sonderverkehr)

Der Haushaltsansatz enthält die prognostizierten Energiesteigerungen für das Jahr 2010. Diese werden mit der Schlussrechnung fällig.

#### Bahn Aktiv

Verringerung der Aufwendungen durch die Umgestaltung eines Vertrags

#### Planungskosten Stationen

Es wurden weniger Mittel zur Vorfinanzierung der Planungskosten für den Stationsausbau abgerufen

#### Reisekosten/ Bücher und Zeitschriften/ Repräsentationsmittel/ Marketing Westpfalznetz/ Versicherungsbeiträge/ Zinsaufwendungen

Der Haushaltsansatz wurde nicht ausgeschöpft

### **4. Ertragslage**

s. Anlage 5

### **5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres**

Nach dem Schluss des Haushaltsjahres 2010 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

### **6. Gliederung der Teilhaushalte**

Der Haushalt des ZSPNV Süd gliedert sich in einen Teilhaushalt ÖPNV sowie einen Teilhaushalt Finanzwirtschaft. Dem Teilhaushalt ÖPNV zugeordnet sind folgende Produkte:

- 5470 SPNV-Leistungen
- 5471 S-Bahn Rhein-Neckar
- 5472 RegioLinien
- 5473 Sonderverkehre

Die Aufteilung der Gemeinkosten erfolgte im Haushaltsjahr 2010 im Verhältnis der Haushaltsansätze der einzelnen Produkte bei Aufwandskonto 5248.

Dem Teilhaushalt Finanzwirtschaft zugeordnet sind die Produkte 6121 Zinserträge sowie 6122 Zinsaufwendungen.

### **7. Prognosebericht**

Der ZSPNV Süd geht davon aus, dass auch in den kommenden Jahren ein Haushaltsausgleich erreicht werden kann. Ein wesentlicher Teil der Ausgaben wird auf Grund von Verkehrsverträgen geleistet. Diese werden über einen längeren Zeitraum abgeschlossen und stellen die Planungsgrundlage für die kommenden Haushaltsjahre dar.

## 8. Risikobericht

Zur Durchführung seiner Aufgaben erhält der ZSPNV Süd pauschale Zuweisungen des Landes nach § 10 Abs. 2 NVG und Sonderzuweisungen nach dem Landeshaushalt. Ein Einnahmerisiko kann sich für den ZSPNV Süd insbesondere auf Grund von Kürzungen der Regionalisierungsmittel ergeben. Zuletzt kam es im Jahr 2007, ausgelöst durch das Haushaltsbegleitgesetz des Bundes, zu einer Kürzung der dem Zweckverband Süd zugewiesenen Mittel. Um dennoch einen ausgeglichenen Haushalt aufweisen zu können, mussten in Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen Verkehrsleistungen aus den laufenden Verträgen abbestellt werden.

Änderungen im Bereich der Ausgabenseite ergeben sich zum einen durch die Ausschreibung von SPNV-Leistungen. Diese Ausschreibungen führten bisher zu einer Verringerung der Kosten für die Verkehrsleistungen.

Der überwiegende Teil der Verkehrsverträge enthält Regelungen, wonach die Erhöhung von Infrastrukturkosten sowie die Erhöhung von Energiekosten durch den Aufgabenträger auszugleichen ist. Dies kann innerhalb der Vertragslaufzeiten von Verkehrsverträgen erhebliche Mehrkosten verursachen.

Dr. Winfried Hirschberger

Verbandsvorsteher  
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr  
Rheinland-Pfalz Süd

Michael Heilmann

Verbandsdirektor  
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr  
Rheinland-Pfalz Süd